

Schulinternes Fachcurriculum G9

Geographie

Für Klasse 5, 7, 8, WPF, E, Q1, Q2, Profilseminar

Zum Fachcurriculum Geographie der Sekundarstufe I und II des Johanneums

- Geographie am Johanneum – unser Verständnis des Faches

Verschiedene Länder kennenlernen, unterschiedliche Perspektiven einnehmen, aktuelle Herausforderungen erkennen und meistern – all das stellt die Geographie bereit. Über multiperspektivische Erklärungsansätze wollen wir unterschiedliche Räume auf der Erde in ihrer Komplexität verstehen lernen. Dabei spielen für uns die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), die Nutzung moderner Medien sowie das Lernen am anderen Ort eine besondere Rolle. Geographie ist ein lebensnahes, spannendes und komplexes Unterrichtsfach!

- Orientierung der Unterrichtseinheiten

In den dargestellten Unterrichtseinheiten werden die zu erwerbenden Fachkompetenzen als Minimalziele im Sinne der Fachanforderungen Geographie für die Sekundarstufe I und II des Landes Schleswig-Holstein abgebildet.

Für die Sekundarstufe I entsprechen die Unterrichtseinheiten in ihrer Abfolge der thematischen Gliederung des in der Sekundarstufe I verwendeten Lehrwerks. Diese Abfolge ist nicht bindend für die unterrichtende Lehrkraft (siehe Punkt 2).

- Thematische Freiheit

Lehrkräfte, die in der jeweiligen Jahrgangsstufe unterrichten, können nach pädagogischem Ermessen die dargestellte Abfolge der Unterrichtseinheiten ändern oder Themen durch andere ersetzen.

- Kompetenzbereiche

Die angestrebte geographische Gesamtkompetenz ergibt sich aus der Verflechtung der einzelnen sechs geographischen Teilkompetenzen:

Fachwissen (F)
Räumliche Orientierung (O)
Erkenntnisgewinn/ Methoden (M)
Kommunikation (K)
Beurteilung/ Bewertung (B)
Handlung (H)

Kompetenzen und ihre Standards können im Unterricht nicht isoliert, sondern nur verflochten und im Kontext konkreter Problemstellungen erworben werden.¹

¹ Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein: Fachanforderungen Geographie. Kiel 2014, S. 16.

- Fachspezifischer und fächerübergreifender Kompetenzerwerb

Alleinstellungsmerkmal des Faches Geographie bildet der Kompetenzbereich „Räumliche Orientierung“. Aufbauend weist es die Kompetenz „Handlung“ als einen weiteren besonderen Kompetenzbereich aus. Der Geographieunterricht verfolgt somit die Vermittlung einer „Raumverhaltenskompetenz“ in der laut Fachanforderungen geforderten Konkretisierung „Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen“²

Der fächerübergreifende Kompetenzerwerb im Bereich Medienbildung³ ist in den jeweiligen Jahrgangsstufen unter Benennung der jeweiligen Kompetenz und der Zuordnung zum Kompetenzbereich (K1 „Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren“; K2 „Kommunizieren und Kooperieren“; K3 „Produzieren und Präsentieren“; K4 „Schützen und sicher agieren“; K5 „Problemlösen und Handeln“; K6 „Analysieren und Reflektieren“) verzeichnet.

- Leistungsmessung und Leistungsbewertung

Die Unterrichtsbeiträge (mündliche und schriftliche) sowie die Leistungsnachweise (Klassenarbeiten und gleichwertige Leistungsnachweise) werden nach den Vorgaben der Fachanforderungen Geographie des Landes Schleswig-Holstein bewertet.⁴ In Klasse 8 wird erstmalig eine verbindliche Klassenarbeit geschrieben.

- Überprüfung und Weiterentwicklung des Fachcurriculums Geographie

Das Fachcurriculum Geographie wird kontinuierlich von den Mitgliedern der Fachkonferenz überprüft und weiterentwickelt. Veränderungen werden im Rahmen der Fachkonferenzsitzungen vereinbart und abgestimmt

² Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein: Fachanforderungen Geographie. Kiel 2014, S. 13.

³ Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein: Ergänzung zu den Fachanforderungen Medienkompetenz – Lernen mit digitalen Medien. Kiel 2018.

⁴ Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein: Fachanforderungen Geographie. Kiel 2014, S. 11.

Geographie, Klasse 5

Einstieg in die Geographie	
A. Rahmenbedingungen	
Jahrgangsstufe	5
Dauer/ Zeitraum	Etwa 10 Unterrichtswochen
B. Kompetenzen, die alle SchülerInnen erreichen sollen (Minimalziele)	
Fachbezogene Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können... F1(S1): grundlegende planetare Merkmale beschreiben F1(S2): Stellung und Bewegung der Erde erläutern F2(S6): naturgeographische Faktoren im Raum beschreiben und erläutern O1(S1): Maßstabsebenen, Orientierungswissen aneignen O1(S2): kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme O3(S5): Grundelemente einer Karte nennen O3(S6): topographische, physische und thematische Karten auswerten O4(S11): Standort im Realraum bestimmen O4(S12): Wegbeschreibungen anhand einer Karte O4(S13): sich mit Karten und anderen Orientierungshilfen im Realraum bewegen M1(S1): geographisch relevante Informationsquellen (Fachbücher, Gelände) nennen M1(S2): geographisch relevante Informationsformen (Atlas, Karte etc.) nennen M2(S5): Informationen im Gelände gewinnen
Fachinhalte/ Themen	- Atlas, Karte, Orientierung - Die Erde entdecken: Leben unter verschiedenen Naturbedingungen
Arbeitsformen/ Methoden/ Medien	Methoden: Einsatz von Atlanten, Karten, Atlasführerscheine, Globen, Modelle, Bilder und weitere geographische Medien, erstellen von Diagrammen Arbeitsformen: EA, PA, GA, LV Medien: K1.1.3. in verschiedenen digitalen Umgebungen suchen (z.B. Google Maps)

Fachsprache	Globus (Modell), Kontinente, Ozeane, Nord- und Südhalbkugel, Himmelsrichtung, Windrose, Äquator, Null-Meridian, Gradnetz, Maßstab, Legende, Erdachse, Wendekreis, Polarkreis, Beleuchtungszonen, Jahreszeiten, Erdrevolution, Erdrotation, Klimazonen, etc.
C. Fachübergreifende Bezüge	
Überfachliche Kompetenzen/ mögliche Exkursionen	Kartierung des Schulweges/ Geocaching
Bezug zu anderen Fächern	Maßstab und Gradnetz (Mathematik)
D. Fördermöglichkeiten	
Möglichkeiten zur Förderung leistungsschwacher SchülerInnen	Binnendifferenzierung in Aufgabenstellung und Material
Möglichkeiten zur Förderung leistungsstarker SchülerInnen	Binnendifferenzierung in Aufgabenstellung und Material
E. Leistungsbewertung	
Leistungsnachweise/ Klassenarbeiten	Pro Halbjahr soll mindestens ein Test (Länge: 20 Minuten) geschrieben werden. Weitere Leistungsnachweise in Form von Tests oder alternativen Leistungsnachweisen sind frei wählbar. Diese sollen dann verschiedenen Themen entstammen. Alternative Leistungsnachweise können sein: Referate, Erstellen eines Flyers / Broschüre, Drehen eines Videos, Präsentationen, Poster etc.
Bewertung von Unterrichtsbeiträgen	Die mündlichen Unterrichtsbeiträge entsprechen mindestens 2/3 der Gesamtnote: Qualität und Quantität der Wortbeiträge/ Qualität der Lernprodukte/ Mitarbeit in Gruppen- und Partnerarbeit/ Heftführung

Geographie Deutschlands mit Fokus auf Schleswig-Holstein	
A. Rahmenbedingungen	
Jahgangsstufe	5
Dauer/ Zeitraum	Etwa 10 Unterrichtswochen
B. Kompetenzen, die alle SchülerInnen erreichen sollen (Minimalziele)	
Fachbezogene Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können... K1(S1): Geographisch relevante Aussagen verstehen K1(S2): Geographische Sachverhalte sachlogisch geordnet ausdrücken F3(S10): humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben F4(S17): Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen bei Nutzung und Gestaltung von Räumen beschreiben und analysieren M2(S4): Zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen etc. auswählen M3(S6): Informationen aus verschiedenen Informationsquellen strukturieren und herausarbeiten O3(S6): Karten unter einer zielführenden Aufgabenstellung auswerten H1(S1): Nachhaltigkeit als normative Vorgabe für gesellschaftliches Handeln kennenlernen H1(S2): unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit kennen
Fachinhalte/ Themen	- Landwirtschaft in Deutschland - Herstellung von Lebensmitteln - Facetten der Industrie und Dienstleistung in Deutschland - Standorte, Entstehung und Bedeutung
Arbeitsformen/ Methoden/ Medien	Methoden: Einsatz von Atlanten, Karten, Modelle, Bilder, Ton, digitale Medien Arbeitsformen: EA, PA, GA, LV Medien: K2.3.1. digitale Werkzeuge nutzen (z.B. geospektiv.de)
Fachsprache	Deutschland, Bundesländer, Großlandschaften, Ackerbau, Viehwirtschaft, Massentierhaltung, konventionelle und ökologische Landwirtschaft, Nachhaltigkeit
C. Fachübergreifende Bezüge	
Überfachliche Kompetenzen/ mögliche Exkursionen	Landwirtschaftlicher Betrieb/ Ostseestation Priwall

Bezug zu anderen Fächern	Thema „Nutztiere“ im Fach Biologie
D. Fördermöglichkeiten	
Möglichkeiten zur Förderung leistungsschwacher SchülerInnen	Binnendifferenzierung in Aufgabenstellung und Material
Möglichkeiten zur Förderung leistungsstarker SchülerInnen	Binnendifferenzierung in Aufgabenstellung und Material
E. Leistungsbewertung	
Leistungsnachweise/ Klassenarbeiten	Pro Halbjahr soll mindestens ein Test (Länge: 20 Minuten) geschrieben werden. Weitere Leistungsnachweise in Form von Tests oder alternativen Leistungsnachweisen sind frei wählbar. Diese sollen aber dann verschiedenen Themen entstammen. Alternative Leistungsnachweise können sein: Referate, Erstellen eines Flyers / Broschüre, Drehen eines Videos, Präsentationen, Poster etc.
Bewertung von Unterrichtsbeiträgen	Die mündlichen Unterrichtsbeiträge entsprechen mindestens 2/3 der Gesamtnote: Qualität und Quantität der Wortbeiträge/ Qualität der Lernprodukte/ Mitarbeit in Gruppen- und Partnerarbeit/ Heftführung

Naturgeographie Europas	
A. Rahmenbedingungen	
Jahgangsstufe	5
Dauer/ Zeitraum	Etwa 10 Unterrichtswochen
B. Kompetenzen, die alle SchülerInnen erreichen sollen (Minimalziele)	
Fachbezogene Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können... F2(S4): gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen beschreiben und erklären F2(S5): vergangene und zu erwartende naturgeographische Strukturen in Räumen erläutern F2(S6): Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen beschreiben und erklären F2(S7): Ablauf von naturgeographischen Prozessen in Räumen darstellen K1(S2): Geographische Sachverhalte sachlogisch geordnet ausdrücken O2(S3): Lage eines Ortes in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten beschreiben O2(S4): Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme genauer beschreiben O3(S8): topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen
Fachinhalte/ Themen	- Entstehung von Oberflächenformen mit Fokus aus Schleswig-Holstein - Entstehung von Klima- und Vegetationszonen
Arbeitsformen/ Methoden/ Medien	Methoden: Zeichnen und auswerten von Klimadiagrammen, Einsatz von Atlanten, Karten, Modelle, Ton und Bild, Graphik, Darstellungen, Modelle Arbeitsformen: EA, PA, GA, LV Medien:
Fachsprache	Europa, Klimazonen, Vegetationszonen, Wetter, Klima, Klimadiagramm, humid, arid, Niederschlag, Temperatur, Seeklima, Landklima, Übergangsklima, Eiszeiten, Gletscher, glaziale Serie, Küstenformen, Watt, Gezeiten
C. Fachübergreifende Bezüge	
Überfachliche Kompetenzen(	Küstenexkursion Ostsee/ Erkundung im Supermarkt

mögliche Exkursionen	
Bezug zu anderen Fächern	
D. Fördermöglichkeiten	
Möglichkeiten zur Förderung leistungsschwacher SchülerInnen	Binnendifferenzierung in Aufgabenstellung und Material
Möglichkeiten zur Förderung leistungsstarker SchülerInnen	Binnendifferenzierung in Aufgabenstellung und Material
E. Leistungsbewertung	
Leistungsnachweise/ Klassenarbeiten	Pro Halbjahr soll mindestens ein Test (Länge: 20 Minuten) geschrieben werden. Weitere Leistungsnachweise in Form von Tests oder alternativen Leistungsnachweisen sind frei wählbar. Diese sollen aber dann verschiedenen Themen entstammen. Alternative Leistungsnachweise können sein: Referate, Erstellen eines Flyers / Broschüre, Drehen eines Videos, Präsentationen, Poster etc.
Bewertung von Unterrichtsbeiträgen	Die mündlichen Unterrichtsbeiträge entsprechen mindestens 2/3 der Gesamtnote: Qualität und Quantität der Wortbeiträge/ Qualität der Lernprodukte/ Mitarbeit in Gruppen- und Partnerarbeit/ Heftführung

Klasse 7

Räume und ihre Abhängigkeiten und Potenziale	
A. Rahmenbedingungen	
Jahrgangsstufe	7.1
Dauer/ Zeitraum	1 Halbjahr
B. Kompetenzen, die alle SchülerInnen erreichen sollen (Minimalziele)	
Fachbezogene Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können... F2(S8): das Zusammenwirken von Faktoren und einfache Kreisläufe als System darstellen F4(S18): Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen F4(S20): mögliche ökologische, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen erläutern F5(S22): geographische Fragestellungen an einen konkreten Raum richten B1(S2): geographische Kenntnisse und die o.g. Kriterien anwenden, um ausgewählte geographisch relevante Sachverhalte zu beurteilen M2(S4) / M3(S7): problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Klimadiagrammen usw. auswählen und mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen M4 (S9) / M4 (S10): selbständig einfache geographische Fragen stellen, dazu Hypothesen formulieren, sowie einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden H1
Fachinhalte/ Themen	Naher und Mittlerer Osten – Abhängigkeit vom Erdöl und Möglichkeiten der Diversifizierung Afrika – Abhängigkeiten von Naturraum und Bevölkerungsentwicklung und seine wirtschaftlichen Potenziale
Arbeitsformen/ Methoden/ Medien	Methoden: Wirkungsgefüge, Nachhaltigkeitsdreieck, Klimadiagramme auswerten, Verortung, Bevölkerungsdiagramme auswerten, thematische Karten auswerten, Arbeitsformen: EA, PA, GA, LV Medien: Schulbuch, Filme (FWU), Geo-Datendienste und Statistiken
Fachsprache	Erdöl- und Erdgasförderung, Diversifizierung, Wasserkonflikte, Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie, Soziales), Geburtenrate, Sterberate, Vegetationszonen, Klimazonen
C. Fachübergreifende Bezüge	

Überfachliche Kompetenzen/ mögliche Exkursionen	Die Schülerinnen und Schüler können... 05(S15): Anhand von Karten erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden. 03(S6): topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten K1(S4): Geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren (Fachanforderungen Medienkompetenz „Analysieren und Reflektieren“: Raumdarstellungen untersuchen) Erkundung im Eine-Welt-Laden/ Pflanzen und Blumen Tropengewächshäuser/ NGOs/ Erkundung Produktpalette im Supermarkt
Bezug zu anderen Fächern	
D. Fördermöglichkeiten	
Möglichkeiten zur Förderung leistungsschwacher SchülerInnen	ausgewählte Filme und Online-Tutorials
Möglichkeiten zur Förderung leistungsstarker SchülerInnen	Mögliche Themen für Referate oder Vertiefung: orientalische Stadt, Wüstenformen, Oasen, Tourismus, Kolonialismus & Postkolonialismus
E. Leistungsbewertung	
Leistungsnachweise/ Klassenarbeiten	Pro Halbjahr soll mindestens ein Test (Länge: 20 Minuten) geschrieben werden. Weitere Leistungsnachweise in Form von Tests oder alternativen Leistungsnachweisen sind frei wählbar. Diese sollen aber dann verschiedenen Themen entstammen. Alternative Leistungsnachweise können sein: Referate, Erstellen eines Flyers / Broschüre, Drehen eines Videos, Präsentationen, Poster.
Bewertung von Unterrichtsbeiträgen	Die mündlichen Unterrichtsbeiträge entsprechen mindestens 2/3 der Gesamtnote: Qualität und Quantität der Wortbeiträge/ Qualität der Lernprodukte/ Mitarbeit in Gruppen- und Partnerarbeit/ Heftführung

Räume in der wirtschaftlichen Dynamik	
A. Rahmenbedingungen	
Jahrgangsstufe	7.2
Dauer/ Zeitraum	1 Halbjahr
B. Kompetenzen, die alle SchülerInnen erreichen sollen (Minimalziele)	
Fachbezogene Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können... F3(S12): den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen beschreiben und erklären F3(S15): humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (sog. Entwicklungsländern und Industrieländern) erläutern B2(S3): aus klassischen und modernen Informationsquellen gewonnene Informationen hinsichtlich ihres Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen B4 (S8): geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten O3(S6): topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten M2(S4) / M3(S8): problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen und in andere Formen der Darstellung (z.B. Klimadiagramme) umwandeln M4(S9) / M4(S10): selbständig einfache geographische Fragen stellen, dazu Hypothesen formulieren, sowie einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden.
Fachinhalte/ Themen	- Lateinamerika – unterschiedliche Dynamik durch weltwirtschaftliche Verflechtungen - China – Dynamik des Wirtschaftswachstums und seine Folgen - Südostasien – Kulturelle Vielfalt und wirtschaftliche Dynamik durch globale Einflüsse
Arbeitsformen/ Methoden/ Medien	Methoden: Wirkungsgefüge Arbeitsformen: EA, PA, GA, LV Medien: Schulbuch, Filme (FWU), Geo-Datendienste und Statistiken
Fachsprache	Import, Export, Rohstoffe, Favela, sog. Entwicklungsländer, Schwellenländer, Industrieländer, urbane Räume, Push- und Pull-Faktoren, Migration, Standortfaktoren, Produktionsstätten, Binnenmarkt, Infrastruktur, Wanderarbeiter
C. Fachübergreifende Bezüge	

Überfachliche Kompetenzen mögliche Exkursionen	Die Schülerinnen und Schüler können... 05(S15): Anhand von Karten erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden K1(S4): Geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren K 1: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren: Geodatendienste und Statistiken aufrufen (Fachanforderungen Medienkompetenz) Erkundung Eine-Welt-Laden/ Botschaften/ Kieler Forschungswerkstatt
Bezug zu anderen Fächern	
D. Fördermöglichkeiten	
Möglichkeiten zur Förderung leistungsschwacher SchülerInnen	ausgewählte Filme und Online-Tutorials
Möglichkeiten zur Förderung leistungsstarker SchülerInnen	mögliche Themen für Referate oder Vertiefung: Megacity mit Beispielen, HDI, Länder des Nordens vs. Länder des Südens, Sonderwirtschaftszonen, Cluster, Neue Seidenstraße, Bevölkerungsentwicklung, Ein-Kind-Politik
E. Leistungsbewertung	
Leistungsnachweise/ Klassenarbeiten	Pro Halbjahr soll mindestens ein Test (Länge: 20 Minuten) geschrieben werden. Weitere Leistungsnachweise in Form von Tests oder alternativen Leistungsnachweisen sind frei wählbar. Diese sollen aber dann verschiedenen Themen entstammen. Alternative Leistungsnachweise können sein: Referate, Erstellen eines Flyers / Broschüre, Drehen eines Videos, Präsentationen, Poster.
Bewertung von Unterrichtsbeiträgen	Die mündlichen Unterrichtsbeiträge entsprechen mindestens 2/3 der Gesamtnote: Qualität und Quantität der Wortbeiträge/ Qualität der Lernprodukte/ Mitarbeit in Gruppen- und Partnerarbeit/ Heftführung

Klasse 8

Regionale und globale Verflechtungen	
A. Rahmenbedingungen	
Jahrgangsstufe	8.1
B. Kompetenzen, die alle SchülerInnen erreichen sollen (Minimalziele)	
Fachbezogene Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können... F3 (S13): das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen erläutern. F5 (S23): zur Beantwortung dieser Fragestellungen Strukturen und Prozesse in den ausgewählten Räumen analysieren. B3 (S5): zu den Auswirkungen ausgewählter geographischer Erkenntnisse in historischen und gesellschaftlichen Kontexten kritisch Stellung nehmen. B3 (S6): zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z.B. Vorhersagen von Naturrisiken und Umweltgefährdung) kritisch Stellung nehmen. O5 (S15): anhand von kognitiven Karten/ mental maps erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (z.B. Vergleich verschiedener mental maps). M3 (S7): die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen.
Fachinhalte/ Themen	- Nordamerika – ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel und geoökologische Konflikte - Der Pazifikraum – bedeutender Wirtschaftsraum in einem Georisikogebiet
Arbeitsformen/ Methoden/ Medien	Arbeitsformen: EA, PA, GA, LV Methoden: Mental Maps, Diagramme auswerten Medien: Film, aktuelle Artikel aus Nachrichten/ Zeitungen, Daten grafisch aufbereiten
Fachsprache	Operatoren, Globalisierung, Kultur, Agrobusiness, Silicon Valley, Fracking, Ölsande, Pipeline, Binnenwanderung, Einwanderungsland, Migration, Gunst- und Ungunstfaktoren, Tektonik
C. Fachübergreifende Bezüge	

Überfachliche Kompetenzen mögliche Exkursionen	Die Schülerinnen und Schüler können... eine Auswahl an Operatoren verstehen und anwenden O3 (S7): Manipulationsmöglichkeiten kartographischer Darstellungen (z.B. über Farbgebung) K1(S4): geographisch relevante Mitteilungen fach- situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren. K2/ M3(S6): geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten (Fachanforderungen Medienkompetenz „Problemlösen und Handeln“) M3(S8): die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z.B. absolute/ relative Zahlen in Diagramme) umwandeln. Botschaften/ NGOs/ Amerikahaus HH/ Analyse Produktpalette Supermarkt
Bezug zu anderen Fächern	
D. Fördermöglichkeiten	
Möglichkeiten zur Förderung leistungsschwacher SchülerInnen	Wirkungsgefüge und Concept Maps zur besseren Veranschaulichung von Ursache-Folge-Gefügen und Zusammenhänge; ausgewählte Filme/ Online-Tutorials
Möglichkeiten zur Förderung leistungsstarker SchülerInnen	Mögliche Themen für Referate: Global City New York, Gentrification, Suburbanisierung, Start-up
E. Leistungsbewertung	
Leistungsnachweise/ Klassenarbeiten	Im Schuljahr wird eine Klassenarbeit (ca.45 Min.) mit gängigen Operatoren geschrieben, nach Möglichkeit werden alle drei AFB abgedeckt, AFB II liegt im Fokus Weitere Leistungsnachweise in Form von Tests oder alternativen Leistungsnachweisen sind frei wählbar. Diese sollen aber dann verschiedenen Themen entstammen. Alternative Leistungsnachweise können sein: Referate, Erstellen eines Flyers / Broschüre, Drehen eines Videos, Präsentationen, Poster.
Bewertung von Unterrichtsbeiträgen	Die mündlichen Unterrichtsbeiträge entsprechen mindestens 2/3 der Gesamtnote: Qualität und Quantität der Wortbeiträge/ Qualität der Lernprodukte/ Mitarbeit in Gruppen- und Partnerarbeit/ Heftführung

Räume im Wandel	
A. Rahmenbedingungen	
Jahrgangsstufe	8.2
B. Kompetenzen, die alle SchülerInnen erreichen sollen (Minimalziele)	
Fachbezogene Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können... F4(S19): an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z.B. Migration, Ressourcenkonflikten) systematisch erklären. K2(S6): an ausgewählten Beispielen fachliche Aussagen und Bewertungen abwägen und in einer Diskussion (z.B. Rollenspiele, Simulationen) zu einer eigenen begründeten Meinung und/ oder zu einem Kompromiss kommen. B4(S8): geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten. H3(S9): reflektieren in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer. O2(S3): die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte/ Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z.B. Flüsse, Gebirge) beschreiben. O2(S4): die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z.B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben. O3(S8): topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen. M4(S10): einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden. M4(S11): den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben.
Fachinhalte/ Themen	- Indischer Subkontinent – aktuelle sozioökonomische Entwicklungen und Disparitäten in globalen Kontexten - Russland- Rohstoffförderung mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen - Räume im Fokus nachhaltiger Entwicklung weltweit
Arbeitsformen/ Methoden/ Medien	Arbeitsformen: EA, PA, GA, LV Methoden: Bevölkerungspyramide auswerten, Kartenskizze Medien: Film, evtl. aktuelle Artikel aus Nachrichten / Zeitungen, Online-Tageszeitung
Fachsprache	Bevölkerungsentwicklung, Hinduismus, Kinderarbeit, IT-Branche, Slum, nachhaltige Produktion, Monsun, erneuerbare Energien, Green Growth, Permafrost, Taiga, Tundra, Kältengrenze

C. Fachübergreifende Bezüge	
Überfachliche Kompetenzen/ mögliche Exkursionen	K2: Fachanforderungen Medienkompetenz „Kommunizieren und Kooperieren“: Digitale Karten verwenden Abfallwirtschaftshof, Kooperation mit BEI, Klimahaus Bremerhaven/Expertengespräche
Bezug zu anderen Fächern	
D. Fördermöglichkeiten	
Möglichkeiten zur Förderung leistungsschwacher SchülerInnen	Wirkungsgefüge und Concept Maps zur besseren Veranschaulichung von Ursache-Folge-Gefügen und Zusammenhänge; ausgewählte Filme/ Online-Tutorials
Möglichkeiten zur Förderung leistungsstarker SchülerInnen	mögliche Themen für Referate: Sikkim, Sibirien, Raumbeispiele für Green Growth (Masdar City, The Line, Songdo City,...)
E. Leistungsbewertung	
Leistungsnachweise/ Klassenarbeiten	Im Schuljahr wird eine Klassenarbeit (ca.45 Min.) mit gängigen Operatoren geschrieben, nach Möglichkeit werden alle drei AFB abgedeckt, AFB II liegt im Fokus. Weitere Leistungsnachweise in Form von Tests oder alternativen Leistungsnachweisen sind frei wählbar. Diese sollen aber dann verschiedenen Themen entstammen. Alternative Leistungsnachweise können sein: Referate, Erstellen eines Flyers / Broschüre, Drehen eines Videos, Präsentationen, Poster.
Bewertung von Unterrichtsbeiträgen	Die mündlichen Unterrichtsbeiträge entsprechen mindestens 2/3 der Gesamtnote: Qualität und Quantität der Wortbeiträge/ Qualität der Lernprodukte/ Mitarbeit in Gruppen- und Partnerarbeit/ Heftführung.

Klasse 9/ Wahlpflichtunterricht

Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde- Beispiele und Projekte für nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten

A. Rahmenbedingungen

Jahrgangsstufe	9.1
----------------	-----

B. Kompetenzen, die alle SchülerInnen erreichen sollen (Minimalziele)

Fachbezogene Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

O2 (S3) die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte/Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben

K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren

H2 (S7) entwickeln und erproben konkrete kollektive Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung unter Mitwirkung der Schulöffentlichkeit und/oder außerschulischer Akteure (z.B. Vertreter der Kommune, der Wirtschaft, aus NGO)

H2 (S8) entwickeln und erproben Mitwirkung an raumpolitischen Entscheidungsprozessen (Partizipation auf lokaler Ebene)

Fachinhalte/ Themen	• Mein Konsumverhalten (Bsp. ökolog. Fußabdruck, ökolog. Handabdruck oder mein Wasserfußabdruck – virtuelles Wasser) • Nachhaltige Projekte vor Ort • Handeln und Verantwortung – Ein Projekt zum Thema „Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten“ • Planung eines nachhaltigen GAP-Years/ Reisetagebuch • aktuelle Themen
Arbeitsformen/ Methoden/ Medien	Methoden: Einsatz von Atlanten, Karten, Modellen, Ton und Bild, Graphik Arbeitsformen: projektorientierte Gruppenarbeit Medien: Internet
Fachsprache	Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitsdimensionen, SDGs, ökologischer Fußabdruck
C. Fachübergreifende Bezüge	
D. Fördermöglichkeiten	
Möglichkeiten zur Förderung leistungsschwacher SchülerInnen	Binnendifferenzierung durch Projektarbeit
Möglichkeiten zur Förderung leistungsstarker SchülerInnen	Binnendifferenzierung durch Projektarbeit
E. Leistungsbewertung	

Leistungsnachweise/ Klassenarbeiten	Pro Halbjahr ein Alternativer Leistungsnachweis in Form der Vorstellung der Projektarbeit (Referate, Erstellen eines Flyers / Broschüre, Drehen eines Videos, Präsentationen, Poster,...) Weitere Leistungsnachweise in Form von Tests oder alternativen Leistungsnachweisen sind frei wählbar.
Bewertung von Unterrichtsbeiträgen	Qualität (Fachwissen und Fachsprache) und Quantität der Unterrichtsbeiträge, Einbringen in Projekt- und Gruppenarbeiten, Präsentationen.

Räume im Fokus nachhaltiger Entwicklung – weltweit

A. Rahmenbedingungen

Jahrgangsstufe	9.2
Dauer/ Zeitraum	2. Halbjahr

B. Kompetenzen, die alle SchülerInnen erreichen sollen (Minimalziele)

Fachbezogene Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können... O2 (S3) die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte/Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben K2 (S6) an ausgewählten Beispielen fachliche Aussagen und Bewertungen abwägen und in einer Diskussion (z. B. Rollenspiele, Simulationen) zu einer eigenen begründeten Meinung und/oder zu einem Kompromiss kommen B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus,) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten H3 (S9) reflektieren in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer H2 (S7) entwickeln und erproben konkrete kollektive Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung unter Mitwirkung der Schulöffentlichkeit und/oder außerschulischer Akteure (z.B. Vertreter der Kommune, der Wirtschaft, aus NGO)
--------------------------	--

Fachinhalte/ Themen	• Nachhaltigkeit • die SDGs • Perspektiven für nachhaltiges Leben in der Zukunft • aktuelle Themen
Arbeitsformen/ Methoden/ Medien	Methoden: Einsatz von Atlanten, Karten, Modellen, Ton und Bild, Graphik Arbeitsformen: projektorientierte Gruppenarbeit Medien: Internetnutzung
Fachsprache	Partizipation, Nachhaltigkeitsmodelle (z. B. Drei-Säulen-Modell vs. Vorrangmodell), SDGs
C. Fachübergreifende Bezüge	
D. Fördermöglichkeiten	
Möglichkeiten zur Förderung leistungsschwacher SchülerInnen	Binnendifferenzierung durch Projektarbeit
Möglichkeiten zur Förderung leistungsstarker SchülerInnen	Binnendifferenzierung durch Projektarbeit
E. Leistungsbewertung	
Leistungsnachweise/ Klassenarbeiten	Pro Halbjahr ein Alternativer Leistungsnachweis in Form der Vorstellung der Projektarbeit (Referate, Erstellen eines Flyers / Broschüre, Drehen eines Videos, Präsentationen, Poster,...) Weitere Leistungsnachweise in Form von Tests oder alternativen Leistungsnachweisen sind frei wählbar.
Bewertung von Unterrichtsbeiträgen	Qualität (Fachwissen und Fachsprache) und Quantität der Unterrichtsbeiträge, Einbringen in Projekt- und Gruppenarbeiten, Präsentationen.

Klasse 10/ Wahlpflichtunterricht

Geographische Phänomene in Europa und der Welt	
A. Rahmenbedingungen	
Jahrgangsstufe	10.1
Dauer/ Zeitraum	1. Halbjahr
B. Kompetenzen, die alle SchülerInnen erreichen sollen (Minimalziele)	
Fachbezogene Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können... O2 (S4) die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben M2 (S4) problem-, sach- und zielgemäß Informationen zum Beispiel aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen auswählen K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren B2 (S4) zur Beeinflussung der Darstellungen in geographisch relevanten Informationsträgern durch unterschiedliche Interessen kritisch Stellung nehmen (zum Beispiel touristische Anlagen in Reiseprospekten, Stadtkarten für Kinder, Darstellungen von Wirtschaftsunternehmen, Darstellungen von NGO)
Fachinhalte/ Themen	• Raumdefinition Europa • Topografische / physisch-geografische Beschreibung des Raumes • kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede • Europa als historisch-politische Einheit? • aktuelle Themen
Arbeitsformen/ Methoden/ Medien	Methoden: Einsatz von Atlanten, Karten, Modellen, Ton und Bild, Graphik Arbeitsformen: projektorientierte Gruppenarbeit Medien: Internetnutzung

Fachsprache	Geologische, soziokulturelle , geografische und politische Definition des Europabegriffes; topografische Fachtermini nach Schwerpunktsetzung; europäische Identität; Europäische Gemeinschaft; Europäische Union
C. Fachübergreifende Bezüge	
D. Fördermöglichkeiten	
Möglichkeiten zur Förderung leistungsschwacher SchülerInnen	Binnendifferenzierung durch Projektarbeit
Möglichkeiten zur Förderung leistungsstarker SchülerInnen	Binnendifferenzierung durch Projektarbeit
E. Leistungsbewertung	
Leistungsnachweise/ Klassenarbeiten	Pro Halbjahr ein Alternativer Leistungsnachweis in Form der Vorstellung der Projektarbeit (Referate, Erstellen eines Flyers / Broschüre, Drehen eines Videos, Präsentationen, Poster,...) Weitere Leistungsnachweise in Form von Tests oder alternativen Leistungsnachweisen sind frei wählbar.
Bewertung von Unterrichtsbeiträgen	Qualität (Fachwissen und Fachsprache) und Quantität der Unterrichtsbeiträge, Einbringen in Projekt- und Gruppenarbeiten, Präsentationen.

Naturphänomene	
A. Rahmenbedingungen	
Jahrgangsstufe	10.2
Dauer/ Zeitraum	2 Halbjahr
B. Kompetenzen, die alle SchülerInnen erreichen sollen (Minimalziele)	
Fachbezogene Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können... F2 (S6) Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen beschreiben und erklären F2 (S7) den Ablauf von naturgeographischen Prozessen in Räumen darstellen F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen erläutern K1 (S6) an ausgewählten Beispielen fachliche Aussagen und Bewertungen abwägen und in einer Diskussion (zum Beispiel Rollenspiele, Simulationen) zu einer eigenen begründeten Meinung und/oder zu einem Kompromiss kommen.
Fachinhalte/ Themen	• Grundlegende Methoden zur Wetter- und Klimabestimmung • Extremwetterphänome (tropische Wirbelstürme, El Niño) • Vulkanismus/ Plattentektonik • aktuelle Themen
Arbeitsformen/ Methoden/ Medien	Methoden: Einsatz von Atlanten, Karten, Modellen, Ton und Bild, Graphik Arbeitsformen: projektorientierte Gruppenarbeit Medien: Internetnutzung
Fachsprache	Wetter; Klima; Risikogebiet, Vulnerabilität, Resilienz, Richterskala
C. Fachübergreifende Bezüge	
D. Fördermöglichkeiten	
Möglichkeiten zur Förderung leistungsschwacher SchülerInnen	Binnendifferenzierung durch Projektarbeit

Möglichkeiten zur Förderung leistungsstarker SchülerInnen	Binnendifferenzierung durch Projektarbeit
E. Leistungsbewertung	
Leistungsnachweise/ Klassenarbeiten	Pro Halbjahr ein Alternativer Leistungsnachweis in Form der Vorstellung der Projektarbeit (Referate, Erstellen eines Flyers / Broschüre, Drehen eines Videos, Präsentationen, Poster,...) Weitere Leistungsnachweise in Form von Tests oder alternativen Leistungsnachweisen sind frei wählbar.
Bewertung von Unterrichtsbeiträgen	Qualität (Fachwissen und Fachsprache) und Quantität der Unterrichtsbeiträge, Einbringen in Projekt- und Gruppenarbeiten, Präsentationen.

Klasse E

Anthropozän – physische und humangeographische Systeme und die Wechselbeziehung zwischen Gesellschaft und Raum	
A. Rahmenbedingungen	
Jahrgangsstufe	E.1
Dauer/ Zeitraum	1. Halbjahr
B. Kompetenzen, die alle SchülerInnen erreichen sollen (Minimalziele)	
Fachbezogene Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können... F(S1): Wesentliche globale Veränderungsprozesse im Zeitalter des Anthropozäns beschreiben und erläutern. F(S2): Das komplexe Zusammenwirken von Geofaktoren in einem Geosystem unter Einfluss der Raumnutzung als Eingriff in geoökologische Kreisläufe analysieren. K(S2): Recherchen zu Aspekten des Globalen Wandels wissenschaftsorientiert aufbereiten und präsentieren. B(S1): Eingriffe in geoökologische Kreisläufe vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsdimensionen mit Blick in die Zukunft und einer intergenerationellen Gerechtigkeit bewerten. B(S2): Auf Basis der vier Raumkategorien Aspekte des globalen Wandels interpretieren. B(S3): Maßnahmen für nachhaltige Zukunftsgestaltung für verschiedene Maßstabsebenen entwickeln. M(S2): Diskurse, die unterschiedliche Wahrnehmungen zu Aspekten des globalen Wandels ausdrücken, in ihren Argumentationslogiken und verwendeten Stilmitteln analysieren. M(S3): Geoökologische Systemzusammenhänge inkl. der Eingriffe des Menschen in Form von Wirkungsgefügen darstellen und erläutern. H(S1): Erproben Informationshandeln zu Diskursen von Aspekten des Globalen Wandels.

Fachinhalte/ Themen	➤ Der Globale Wandel im Überblick – die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts ➤ Geofaktoren Klima, Wasser, Boden im Globalen Wandel – Wechselbeziehungen mit gesellschaftlichen Aktivitäten ➤ Geofaktoren Klima, Wasser, Boden – nachhaltige Lösungs- und Handlungsansätze (individuell bis global)
Arbeitsformen/ Methoden/ Medien	Internetrecherchen, Tageszeitungen, Geodatendienste, Statistiken
Fachsprache	Globaler Wandel, Syndromansatz, Anthropozän, Dimensionen der Nachhaltigkeit, Aufbau der Atmosphäre, Natürlicher und Anthropogener Treibhauseffekt, Absorption und Reflexion, langwellige und kurzwellige Strahlung, Treibhausgase und deren Wirksamkeit, IPCC, unterschiedliche Klima-Szenarien, Albedoeffekt, Meeresspiegelanstieg, Küstenschutz, Maßnahmen zum Klimaschutz
C. Fachübergreifende Bezüge	
Überfachliche Kompetenzen	
Bezug zu anderen Fächern	
D. Fördermöglichkeiten	
Möglichkeiten zur Förderung leistungsschwacher SchülerInnen	unterschiedliche Materialien und Methoden
Möglichkeiten zur Förderung leistungsstarker SchülerInnen	Weitergehende Recherchen, Planung von Exkursionen
E. Leistungsbewertung	
Leistungsnachweise/ Klassenarbeiten	Eine 90-minütige Klausur Ca. 1/3 der Gesamtnote (je nach Anzahl der Leistungsnachweise). In der Gewichtung hat der AFB 2 die höchste Wertung. Der AFB 3 muss in der Klausur eingefordert werden.
Bewertung von Unterrichtsbeiträgen	Qualität (Fachwissen und Fachsprache) und Quantität der Unterrichtsbeiträge, Tests, Einbringen in Gruppenarbeiten, Präsentationen. Ca. 2/3 der Gesamtnote (je nach unterrichtlicher Schwerpunktsetzung und Anzahl der Leistungsnachweise).

Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse – nachhaltige Nutzung der Ressource Raum mit einem Fokus auf Norddeutschland	
A. Rahmenbedingungen	
Jahrgangsstufe	E.2
Dauer/ Zeitraum	2. Halbjahr
B. Kompetenzen, die alle SchülerInnen erreichen sollen (Minimalziele)	
Fachbezogene Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können... F(S5): Grundsätze, Ziele und Instrumente von Raumordnung und strategischer Stadt-, Siedlungs-, Landschafts- und Naturschutzplanung in Deutschland und Schleswig-Holstein vergleichend beschreiben. F(S7): Ausgewählte Landschafts- und Naturschutzplanung analysieren. F(S8): Lokale und regionale Raumnutzungskonflikte in Norddeutschland analysieren und aus verschiedenen Perspektiven erläutern. M(S4): problem- oder leitfragenorientiert eine Raumanalyse zu Raumplanungsprojekten in Norddeutschland durchführen M(S5): Auf Basis einer Raumanalyse Szenarien zur Raumentwicklung entwickeln. K(S4): in der Argumentation stringent und unter Verwendung der Fachsprache Diskurse zu Raumnutzungskonflikten diskutieren B(S5): Eigene Positionen zu Raumnutzungskonflikten wertorientiert entwickeln und begründen H(S2): Erprobung von Partizipationshandeln zu lokalen / regionalen raumordnungspolitischen Entscheidungen
Fachinhalte/ Themen	➤ Regionale/lokale Beispiele für nachhaltige Raumnutzung und Raumnutzungskonflikte in Metropolen und im Stadt-/Land-Kontinuum, Raumplanungsprojekte ➤ Grundsätze, Ziele und Instrumente der Raumordnung – Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung ➤ Zukunftswerkstatt – Ideen und Visionen für ein nachhaltiges Leben im Nahraum
Arbeitsformen/ Methoden/ Medien	Falls möglich: Exkursionen (z.B. innerhalb Lübecks), Raumnutzungspläne, Internetrecherchen, Geodatendienste und Statistiken, ...

Fachsprache	Raumordnung in Deutschland – Leitbilder und Ziele, Instrumente der Raumordnung, das System der zentralen Orte (Christaller), Raumnutzungskonflikte, Daseinsgrundfunktionen, unterschiedliche Stadtbegriffe (v.a. statistischer und geographischer), Entstehung von Städten in Mitteleuropa, nachhaltige Stadtentwicklung, funktionale Gliederung von Städten, Gentrifizierung, Segregation, Urbanisierung, Suburbanisierung, Desuburbanisierung, Resuburbanisierung,...
C. Fachübergreifende Bezüge	
Überfachliche Kompetenzen	
Bezug zu anderen Fächern	
D. Fördermöglichkeiten	
Möglichkeiten zur Förderung leistungsschwacher SchülerInnen	unterschiedliche Materialien und Methoden
Möglichkeiten zur Förderung leistungsstarker SchülerInnen	Weitergehende Recherchen, Planung von Exkursionen
E. Leistungsbewertung	
Leistungsnachweise/ Klassenarbeiten	Eine 90-minütige Klausur Ca. 1/3 der Gesamtnote (je nach Anzahl der Leistungsnachweise). In der Gewichtung hat der AFB 2 die höchste Wertung. Der AFB 3 muss in der Klausur eingefordert werden.
Bewertung von Unterrichtsbeiträgen	Qualität (Fachwissen und Fachsprache) und Quantität der Unterrichtsbeiträge, Tests, Einbringen in Gruppenarbeiten, Präsentationen. Ca. 2/3 der Gesamtnote (je nach unterrichtlicher Schwerpunktsetzung und Anzahl der Leistungsnachweise).

Klasse Q1

Thema des Unterrichtsvorhabens: Wirtschaftsräumliche Dynamiken und ihre Auswirkungen in Europa	
A. Rahmenbedingungen	
Jahrgangsstufe	Q1.1
Dauer/ Zeitraum	1. Halbjahr
B. Kompetenzen, die alle SchülerInnen erreichen sollen (Minimalziele)	
Fachbezogene Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können... F(S10): Wirtschaftsstrukturen in Europa räumlich differenziert analysieren F(S11): Ausprägung ausgewählter Wirtschaftsräume auf Basis von Standortfaktoren erläutern F(S13): Tertiärisierung und Quartärisierung in Wirtschaftsräumen Europas modellorientiert darlegen F(S16): Szenarien zur wirtschaftlichen Entwicklung in Europa räumlich differenziert darstellen F(S17): Migration auf Basis von Migrationsmodellen (Pull- und Push-Faktoren) erläutern O(S3): Kennen grundlegende Raummuster und Raummodelle wirtschaftsräumlicher Differenzierung in Europa M(S8): Aktuelle wirtschaftsräumliche Statistiken zu Europa recherchieren, zielgerichtet auswerten und in thematischen Karten darstellen M(S9): Eine problem- und leitfragenorientierte SWOT-Analyse durchführen B(S7): Wirtschaftsräumliche Entwicklungen in ihren sozialen, ökonomischen und ökologischen Kontexten bewerten B(S7): wirtschaftsräumliche Entwicklungen in ihren sozialen, ökonomischen und ökologischen Kontexten bewerten B(S9): Eigene Position zur innereuropäischen Migration wertorientiert entwickeln und begründen
Fachinhalte/ Themen	➤ Wirtschaftsräume im Wandel: Transformation, Tertiärisierung, Quartärisierung, Clusterbildung, räumliche Disparitäten ➤ Zukunftschancen durch EU- Regional- und Strukturförderung ➤ Migration – Ursachen und räumliche Auswirkungen
Arbeitsformen/ Methoden/ Medien	Computergestützte Recherchen durchführen, Arbeiten mit unterschiedlichen Formen von Diagrammen, Tabellen und Statistiken

Fachsprache	Standortfaktoren, SWOT-Analyse, TTT-Index, Kreative Klasse, Wirtschaftssektoren, Monostruktur, Diversifizierung, Strukturwandel, Regional- und Strukturfonds, Push- / Pull-Faktoren, temporäre Migration, brain drain, brain gain
C. Fachübergreifende Bezüge	
Überfachliche Kompetenzen	-
Bezug zu anderen Fächern	-
D. Fördermöglichkeiten	
Möglichkeiten zur Förderung leistungsschwacher SchülerInnen	Wechsel zwischen Aufgaben unterschiedlicher Anforderungsniveaus, Heranführung an komplexe Aufgabenstellungen, freiwillige Aufgaben mit individueller Rückmeldung
Möglichkeiten zur Förderung leistungsstarker SchülerInnen	freiwillige Aufgaben mit individueller Rückmeldung
E. Leistungsbewertung	
Leistungsnachweise/ Klassenarbeiten	Eine 90-minütige Klausur Die prozentuale Bewertung orientiert sich an den Richtlinien für das Abitur (siehe Anhang). 33% der Gesamtnote (je nach unterrichtlicher Schwerpunktsetzung und Anzahl der Leistungsnachweise). In der Gewichtung hat der AFB 2 die höchste Wertung. Der AFB 3 muss in der Klausur eingefordert werden.
Bewertung von Unterrichtsbeiträgen	Qualität (Fachwissen und Fachsprache) und Quantität der Unterrichtsbeiträge, Tests, Einbringen in Gruppenarbeiten, Präsentationen. Bewertungsfreie Anteile sind möglich 66% der Gesamtnote (je nach unterrichtlicher Schwerpunktsetzung und Anzahl der Leistungsnachweise).

Fragmentierung in der einen Welt - Entwicklungschancen	
A. Rahmenbedingungen	
Jahrgangsstufe	Q1.2
Dauer/ Zeitraum	2. Halbjahr
B. Kompetenzen, die alle SchülerInnen erreichen sollen (Minimalziele)	
Fachbezogene Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können... F(S18): Einteilung der Einen Welt indikatorengestützt erläutern F(S19): Den Entwicklungsstand eines Landes auf Basis demographischer, sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Kriterien erläutern F(S23/S5): Metropolisierungs-, Marginalisierungs- und Fragmentierungsprozesse in Megastädten der Welt vor dem Hintergrund regionaler Disparitäten und Migration erläutern sowie verschiedene Kartendarstellungen auswerten F(S24): Ursachen für Entwicklungsunterschiede (z.B. geoökologische Benachteiligung, Dependenztheorie, Wealth-Flow-Theorie) diskutieren F(S25): Entwicklungswege (z.B. durch Rohstoffe, durch Tourismus, Fairer Handel) und Entwicklungsstrategien analysieren O (S4): grundlegende Raummuster zur Differenzierung der Einen Welt (z.B. Einteilung nach HDI) beschreiben und auswerten M (S12): Indikatoren zum Entwicklungsstand von Ländern recherchieren M (S13): Raumordnungsmuster und Begrifflichkeiten diskutieren B (S11): Entwicklungswege und Entwicklungsstrategien kriterienorientiert bewerten B (S13): eigene Positionen zur Entwicklungszusammenarbeit entwickeln und begründen
Fachinhalte/ Themen	➤ Weltweite Migration – Ursachen und räumliche Auswirkungen ➤ Weltweite Disparitäten und ihre Indikatoren – eine Herausforderung, Metropolisierung und Marginalisierung ➤ Wege der Entwicklung – Entwicklungsstrategien und Entwicklungszusammenarbeit; Entwicklung durch Rohstoffe und Entwicklung durch Tourismus
Arbeitsformen/ Methoden/ Medien	Computergestützte Recherchen durchführen, Arbeiten mit unterschiedlichen Formen von Diagrammen, Tabellen und Statistiken

Fachsprache	HDI, Entwicklungsindikatoren, Eine Welt, Erste Welt, Zweite Welt, Dritte Welt, Fragmentierung, Entwicklungsländer, Schwellenländer, Industrieländer, Flüchtling, Wirtschaftsmigration, Binnenmigration, Megacity, gated communities, terms of trade, nachhaltiger Tourismus
C. Fachübergreifende Bezüge	
Überfachliche Kompetenzen	-
Bezug zu anderen Fächern	-
D. Fördermöglichkeiten	
Möglichkeiten zur Förderung leistungsschwacher SchülerInnen	Wechsel zwischen Aufgaben unterschiedlicher Anforderungsniveaus, Heranführung an komplexe Aufgabenstellungen, freiwillige Aufgaben mit individueller Rückmeldung
Möglichkeiten zur Förderung leistungsstarker SchülerInnen	freiwillige Aufgaben mit individueller Rückmeldung
E. Leistungsbewertung	
Leistungsnachweise/ Klassenarbeiten	Eine 90-minütige Klausur Die prozentuale Bewertung orientiert sich an den Richtlinien für das Abitur (siehe Anhang). 33% der Gesamtnote (je nach unterrichtlicher Schwerpunktsetzung und Anzahl der Leistungsnachweise). In der Gewichtung hat der AFB 2 die höchste Wertung. Der AFB 3 muss in der Klausur eingefordert werden.
Bewertung von Unterrichtsbeiträgen	Qualität (Fachwissen und Fachsprache) und Quantität der Unterrichtsbeiträge, Tests, Einbringen in Gruppenarbeiten, Präsentationen. Bewertungsfreie Anteile sind möglich 66% der Gesamtnote (je nach unterrichtlicher Schwerpunktsetzung und Anzahl der Leistungsnachweise).

Profilseminar Geographie Q1

Das Profilseminar Geographie ergänzt das Profulfach Kunst. Das Profilseminar wird ausschließlich in Q1 unterrichtet.

Thema des Unterrichtsvorhabens: Grenzenlose Kunst – Kunst an der Grenze	
A. Rahmenbedingung	
Jahrgangsstufe	Q1.1
Dauer/ Zeitraum	- Halbjahr
B. Kompetenzen, die alle SchülerInnen erreichen sollen (Minimalziele)	
Fachbezogene Kompetenzen	Im Vordergrund steht Projektorientiertes Arbeiten Erkenntnisgewinnung: - Fragestellungen entwickeln - Hypothesen formulieren - Untersuchungsdesigns entwickeln und anwenden - Datenauswertung vornehmen und dokumentieren Kommunikation: - Informationen erschließen (z.B. Informationen aus unterschiedlichen Quellen filtern) - argumentieren (z.B. Argumente sammeln, passend auswerten, auswählen) - Fachsprache und Symbolsprache verwenden - Informationen weitergeben/Ergebnisse präsentieren
Fachinhalte/ Themen	- Kulturelle Hintergründe ausgewählter Künstler (erfolgt in Absprache mit dem jeweiligen Profulfachlehrer*in) - Je nach Künstler bieten sich an: - Kunst innerhalb von Grenzen / Kunst und Freiheit / Kunst und Kultur / Einfluss der Kunstwerke auf die Menschen / Kunst und Stadt – Kunst und Wahrnehmung / Kunst und Natur (z.B. Orta Antarktis) / Kunst und Zukunft(-svisionen) / Kunst und Weltenbummler / ... - Kunst und Entwicklungszusammenarbeit (Recherche verschiedener aktueller Projekte)
Arbeitsformen/ Methoden/ Medien	Kartenarbeit Arbeit mit Texten Arbeit mit Bildern und Videos
Fachsprache	
C. Fachübergreifende Bezüge	

D. Fördermöglichkeiten	
E. Leistungsbewertung	
Leistungsnachweise/ Klassenarbeiten	Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit Erstellen eines (wissenschaftlichen) Plakates oder einer anderen Darstellungsweise der wissenschaftlichen Arbeit (z.B. Videoclip) (https://geowiki.geo.lmu.de/wiki/Gestaltung_eines_wissenschaftlichen_Posters)
Bewertung von Unterrichtsbeiträgen	s.o.

Thema des Unterrichtsvorhabens: Rohstoffe für die Kunst – kunstvolle Rohstoffe	
A. Rahmenbedingung	
Jahrgangsstufe	Q1.2
Dauer/ Zeitraum	
B. Kompetenzen, die alle SchülerInnen erreichen sollen (Minimalziele)	
Fachbezogene Kompetenzen	Erkenntnisgewinnung: - Fragestellungen entwickeln - Hypothesen formulieren - Untersuchungsdesigns entwickeln und anwenden - Datenauswertung vornehmen und dokumentieren Kommunikation: - Informationen erschließen (z.B. Informationen aus unterschiedlichen Quellen filtern) - argumentieren (z.B. Argumente sammeln, passend auswerten, auswählen) - Fachsprache und Symbolsprache verwenden - Informationen weitergeben/Ergebnisse präsentieren
Fachinhalte/ Themen	- Analyse verschiedener Materialien (Anbau der Rohstoffe, Produktion, Weiterverarbeitung) - Designs verschiedener Länder (typische Modedesigner, Mode und Ausdruck, Mode im Wandel der Zeit, Accra) - Ökodesign

Arbeitsformen/ Methoden/ Medien	Symposium „Was ist gutes Design“? Mögliche Zusammenarbeit mit: All we shape - Lübeck https://allweshape.org/e585f2914c1b431fb7f25ab5066b3bca Wettbewerb: Bundespreis Ecodesign
Fachsprache	
C. Fachübergreifende Bezüge	
D. Fördermöglichkeiten	
E. Leistungsbewertung	
Leistungsnachweise/ Klassenarbeiten	Symposium „Was ist gutes Design“?
Bewertung von Unterrichtsbeiträgen	s.o.

Klasse Q2

Globalisierung und Regionalisierung – Vernetzung der Welt und ihre räumlichen Auswirkungen	
A. Rahmenbedingungen	
Jahrgangsstufe	Q2.1
Dauer/ Zeitraum	1. Halbjahr
B. Kompetenzen, die alle SchülerInnen erreichen sollen (Minimalziele)	
Fachbezogene Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können... F(S28): Wesensmerkmale, Hintergründe und die Dynamik von Globalisierung erläutern F(S29): Prozess Globalisierung indikatorengestützt und räumlich differenziert analysieren F(S30): Transport, Kommunikation und Logistik als vernetzende Elemente im Prozess der Globalisierung darlegen F(S31): Global Cities unterschiedlichen Ranges in ihrer Struktur und Funktion erläutern F(S32): Globalisierung im primären, sekundären und tertiären Sektor für globalisierte Regionen/Orte charakterisieren F(S33): Standortentscheidungen von Global Players begründen F(S37): Raumwirksamkeit von Alltagshandeln in der globalisierten Welt aufzeigen O(S6): Thematische Karten zur Globalisierung auswerten M (S14): am Raumbeispiel Chancen und Risiken der Globalisierung durchführen K(S9/10): Chancen und Risiken von Globalisierung räumlich differenzierend diskutieren und präsentieren B(S15): Globalisierung inhärente Entwicklungschancen und -risiken räumlich orientiert beurteilen B(S17): Alltagshandeln und ihre Raumwirksamkeit im Zeitalter Globalisierung bewerten
Fachinhalte/ Themen	➤ Globale Orte – Global Citys als räumliche Zentren der Globalisierung ➤ Globalisierte Orte – Produktionsstätten und Werkbänke der Globalisierung ➤ Transportwesen, Kommunikation und Logistik – Knotenpunkte und Schlagadern der Globalisierung
Arbeitsformen/ Methoden/ Medien	GA, Auswertung thematischer Karten, Atlas, Geodatendienste und Statistiken nutzen,
Fachsprache	Globalisierung, Regionalisierung, Triade, Fragmentierung, Global City, Global Player, Infrastruktur, Globalisierte Orte, Peripherie, ADI, Outsourcing, BRICS, Containerisierung, Transportkette
C. Fachübergreifende Bezüge	
Überfachliche Kompetenzen	Geodatendienste/ Recherche aktueller Daten/ Themen, Präsentationen, digitale Karten

Bezug zu anderen Fächern	-
D. Fördermöglichkeiten	
Möglichkeiten zur Förderung leistungsschwacher SchülerInnen	Methodenseiten und Fachbegriffserklärungen
Möglichkeiten zur Förderung leistungsstarker SchülerInnen	Präsentation besonderer Räume/ Themen
E. Leistungsbewertung	
Leistungsnachweise/ Klassenarbeiten	Eine 90-minütige Klausur/ im Profilfach: Klausur unter Abiturbedingungen (300 Min.) Die prozentuale Bewertung orientiert sich an den Richtlinien für das Abitur (siehe Anhang). Klausur entspricht 33% der Gesamtnote (je nach unterrichtlicher Schwerpunktsetzung und Anzahl der Leistungsnachweise). In der Gewichtung hat der AFB 2 die höchste Wertung. Der AFB 3 muss in der Klausur eingefordert werden.
Bewertung von Unterrichtsbeiträgen	Qualität (Fachwissen und Fachsprache) und Quantität der Unterrichtsbeiträge, Tests, Einbringen in Gruppenarbeiten, Präsentationen. Bewertungsfreie Anteile sind möglich 66% der Gesamtnote (je nach unterrichtlicher Schwerpunktsetzung und Anzahl der Leistungsnachweise).

Lebensstile und Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert: Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen	
A. Rahmenbedingungen	
Jahrgangsstufe	Q2.2
Dauer/ Zeitraum	2. Halbjahr
B. Kompetenzen, die alle SchülerInnen erreichen sollen (Minimalziele)	
Fachbezogene Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können... F(S38): Normative Vorgabe der Nachhaltigkeit im Sinne eines Orientierungswissens für individuelles gesellschaftliches Handeln begründen F(S39): theoretische Konzepte zu Lebensstilen, ihren Kontexten (z.B. Sinus-Milieus) und ihrer Raumwirksamkeit erläutern M(S16): Optionen individuellen/kollektiven nachhaltigen Handels planen K(S13): Optionen nachhaltigen Lebens im Kontext von Raumkonstruktionen erörtern B(S18): Lebensstile im Kontext der Nachhaltigkeitsnorm bewerten B(S19): In wertorientierter, kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen den eigenen Lebensstil bzw. Lebensstil anderer in ihren raumwirksamen Auswirkungen reflektieren H(S7): Erproben individueller/ kollektiver Handlungsmöglichkeiten alltäglicher Raumgestaltung
Fachinhalte/ Themen	➤ Nachhaltiges Wohnen und nachhaltiges Wirtschaften (z.B. CSR und Social Entrepreneurship) ➤ Formen nachhaltigen Konsums (z.B. Fair Trade Produkte, Sharing- Systems) ➤ Unsere Zukunft: Reflexion von Werteorientierungen
Arbeitsformen/ Methoden/ Medien	EA, PA, GA, LV, Atlas
Fachsprache	17 SDGs, Dimensionen der Nachhaltigkeit
C. Fachübergreifende Bezüge	
Überfachliche Kompetenzen	Online- Tageszeitungen nutzen, evtl. Experteninterviews
Bezug zu anderen Fächern	Evtl. Kunst: Wohnen im 21. Jahrhundert
D. Fördermöglichkeiten	

Möglichkeiten zur Förderung leistungsschwacher SchülerInnen	Vorbereitung für die mündliche Abiturprüfung.
Möglichkeiten zur Förderung leistungsstarker SchülerInnen	Vorbereitung für die mündliche Abiturprüfung.
E. Leistungsbewertung	
Leistungsnachweise/ Klassenarbeiten	Eine 90-minütige Klausur Die prozentuale Bewertung orientiert sich an den Richtlinien für das Abitur (siehe Anhang). Klausur entspricht 50% der Gesamtnote (je nach unterrichtlicher Schwerpunktsetzung und Anzahl der Leistungsnachweise). In der Gewichtung hat der AFB 2 die höchste Wertung. Der AFB 3 muss in der Klausur eingefordert werden.
Bewertung von Unterrichtsbeiträgen	Qualität (Fachwissen und Fachsprache) und Quantität der Unterrichtsbeiträge, Tests, Einbringen in Gruppenarbeiten, Präsentationen. Bewertungsfreie Anteile sind möglich 50% der Gesamtnote (je nach unterrichtlicher Schwerpunktsetzung und Anzahl der Leistungsnachweise).

Anhang

Klausur Oberstufe – Bewertungsgrundlage und Punkteverteilung nach Vorgabe des IQSH auf Basis der Richtlinien für das Abitur.

Notenpunkte	Anteil in %
0	0
1	20
2	27
3	33
4	40
5	45
6	50
7	55
8	60
9	65
10	70
11	75
12	80
13	85
14	90
15	95